

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 02/08

April 2008

Bestellnr.: F2033 200802

Baugenehmigungen im Februar 2008

178/08

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2008

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Februar 2008	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Februar 2008	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	Monats-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	> durch-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	schnitt	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2006	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
2007	Januar - Februar	1 621	1 384	422 645	821	1 137	193	607
2008	Januar - Februar	1 678	1 269	510 578	871	1 221	249	558
	Veränderung %	3,5	- 8,3	20,8	6,1	7,4	29,0	- 8,1

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2008

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	14	3,4	8	9,3	1 896	4	4	8	7,6	1 077
Landkreise										
Ahrweiler	32	43,4	18	27,9	6 059	16	13	17	22,3	3 053
Altenkirchen (Ww.)	28	41,0	57	38,3	5 780	10	16	56	36,5	3 287
Bad Kreuznach	18	17,4	13	19,4	3 680	9	9	11	16,1	2 145
Birkenfeld	13	7,2	3	5,7	2 203	5	3	5	6,4	890
Cochem-Zell	15	32,9	6	13,0	2 354	6	5	6	10,5	1 110
Mayen-Koblenz	41	98,4	28	37,9	11 662	25	21	31	40,6	5 123
Neuwied	43	85,8	30	39,2	8 891	22	20	29	38,1	4 632
Rhein-Hunsrück-Kreis	19	26,2	7	12,5	4 721	6	5	6	8,7	993
Rhein-Lahn-Kreis	21	25,4	18	26,2	3 963	13	13	17	24,9	3 013
Westerwaldkreis	44	65,3	36	47,3	9 346	29	28	34	45,3	6 388
Kreisfreie Stadt										
Trier	8	0,3	7	7,8	1 362	3	2	3	4,8	530
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	32	52,8	21	28,6	6 083	14	12	18	21,0	2 655
Eifelkreis Bitburg-Prüm	50	92,3	41	58,4	13 766	31	28	37	50,9	7 685
Vulkaneifel	26	64,9	13	22,4	4 534	12	11	13	19,5	2 836
Trier-Saarburg	56	47,1	53	68,9	11 521	34	35	43	58,6	8 545
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	41	64,0	29	34,2	5 577	28	15	28	31,9	2 856
Kaiserslautern	56	7,6	54	59,1	4 161	53	24	53	61,0	3 561
Landau i.d.Pfalz	19	50,7	- 95	- 10,9	3 925	6	6	6	9,4	1 388
Ludwigshafen am Rhein	19	12,6	27	31,3	7 080	9	14	25	28,6	4 108
Mainz	21	25,9	22	23,0	6 294	6	8	16	17,1	2 395
Neustadt a.d.Weinstr.	11	71,3	5	8,9	3 563	3	3	4	4,9	660
Pirmasens	1	- 1,5	1	1,5	.	-	-	-	-	-
Speyer	4	11,1	-	0,4	559	-	-	-	-	-
Worms	13	32,3	4	6,8	1 893	1	1	1	1,3	.
Zweibrücken	4	4,2	2	5,2	1 182	2	3	2	4,2	.
Landkreise										
Alzey-Worms	31	24,9	45	53,9	7 677	20	24	41	49,1	5 656
Bad Dürkheim	34	27,8	20	26,8	4 776	11	12	16	20,9	2 819
Donnersbergkreis	16	202,0	11	15,7	12 445	11	8	11	15,5	2 175
Germersheim	23	45,2	18	24,5	5 697	13	12	16	22,0	2 975
Kaiserslautern	34	506,8	15	32,0	27 023	14	13	16	28,4	3 099
Kusel	22	21,5	23	30,0	5 140	14	15	21	26,9	3 277
Südliche Weinstraße	33	80,8	28	38,0	24 513	16	15	20	26,9	3 539
Rhein-Pfalz-Kreis	37	23,4	35	44,4	7 801	20	20	31	38,3	5 520
Mainz-Bingen	56	170,4	50	63,2	28 169	29	31	47	56,0	8 062
Südwestpfalz	11	42,2	5	7,4	1 870	4	4	5	7,4	825
Rheinland-Pfalz	946	2 127,0	658	957,9	257 196	499	452	693	861,4	108 017
Kreisfreie Städte	211	281,9	64	176,6	37 522	115	80	146	170,7	17 715
Landkreise	735	1 845,1	594	781,3	219 674	384	372	547	690,8	90 302

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2008

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
3	3	3	.	1	1	1,3	-	.	Koblenz
									Landkreise
16	13	17	3 053	4	19	33,6	1	2 013	Ahrweiler
5	4	5	923	1	3	4,8	-	.	Altenkirchen (Ww.)
9	9	11	2 145	3	3	5,6	-	420	Bad Kreuznach
5	3	5	890	3	2	5,0	-	410	Birkenfeld
6	5	6	1 110	6	21	28,5	-	914	Cochem-Zell
24	19	28	.	8	56	76,9	-	3 274	Mayen-Koblenz
21	18	25	.	9	46	65,0	-	2 834	Neuwied
6	5	6	993	2	4	7,3	-	.	Rhein-Hunsrück-Kreis
12	12	14	.	2	4	12,4	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
28	26	31	.	9	22	37,7	-	2 316	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
3	2	3	530	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
14	12	18	2 655	9	63	66,1	-	2 151	Bernkastel-Wittlich
31	28	37	7 685	9	27	50,5	1	4 232	Eifelkreis Bitburg-Prüm
12	11	13	2 836	3	55	54,1	-	1 082	Vulkaneifel
34	35	43	8 545	2	16	22,4	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
28	15	28	2 856	3	47	51,9	-	1 950	Frankenthal (Pfalz)
53	24	53	3 561	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
6	6	6	1 388	1	2	2,5	-	.	Landau i.d.Pfalz
7	5	7	.	2	6	6,2	1	.	Ludwigshafen am Rhein
5	6	9	.	2	9	22,9	1	.	Mainz
3	3	4	660	1	71	71,0	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	2	4	7,6	-	-	Speyer
1	1	1	.	4	25	32,3	-	1 048	Worms
2	3	2	.	1	1	2,5	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
19	19	25	.	2	7	10,6	1	.	Alzey-Worms
10	10	13	.	5	8	15,6	-	774	Bad Dürkheim
11	8	11	2 175	3	218	195,4	-	10 210	Donnersbergkreis
12	10	13	.	2	22	30,3	-	.	Germersheim
14	13	16	3 099	14	383	499,4	-	22 255	Kaiserslautern
13	12	14	.	4	5	7,7	-	1 160	Kusel
16	15	20	3 539	4	64	78,7	-	18 860	Südliche Weinstraße
17	14	19	3 804	2	3	3,7	1	.	Rhein-Pfalz-Kreis
26	22	29	5 928	12	78	140,5	1	14 711	Mainz-Bingen
4	4	5	825	4	21	33,7	-	495	Südwestpfalz
476	394	540	93 484	139	1 317	1 683,7	7	102 631	Rheinland-Pfalz
111	67	116	13 711	17	166	198,1	2	9 843	Kreisfreie Städte
365	327	424	79 773	122	1 152	1 485,6	5	92 788	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2008

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	412	318	194,1	412	599,1	75 271	183	1 256	236
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	64	76	42,3	128	143,1	18 213	285	1 273	240
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	23	57	28,1	153	119,3	14 533	632	1 219	253
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	499	452	264,6	693	861,4	108 017	216	1 254	239
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	9	29	7,5	68	58,6	7 711	857	1 316	266

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	2	0,9	2	2,6	.	.	.	.
Unternehmen	102	75	25,6	149	161,6	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	99	72	23,8	146	156,4	15 104	153	965	210
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	3	3	1,8	3	5,2	.	.	.	.
Private Haushalte	396	376	238,1	542	697,2	91 762	232	1 316	244
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	1	1,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	14	182	243,6	3	5,1	32 675	2 334	1 342	180
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	115	148,1	-	-	3 674	160	248	32
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	95	1 000	1 251,2	4	4,2	62 711	660	501	63
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	29	333	466,4	1	1,1	21 813	752	468	66
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	48	635	713,2	2	2,6	31 052	647	435	49
Hotel- und Gaststättengebäude	7	18	48,1	1	0,5	6 006	858	1 248	330
Sonstige Nichtwohngebäude	6	20	39,5	-	-	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	139	1 317	1 683,7	7	9,3	102 631	738	610	78
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	9	23	45,8	-	-	3 918	435	855	170

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	12	51	104,2	-	-	13 177	1 098	1 265	256
Unternehmen	114	1 247	1 540,0	7	9,3	87 317	766	567	70
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	24	116	150,6	-	-	3 871	161	257	33
Produzierendes Gewerbe	38	566	744,2	-	-	32 630	859	438	58
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	52	564	645,1	7	9,3	50 816	977	788	90
Private Haushalte	6	5	9,8	-	-	405	68	415	88
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	15	29,8	-	-	1 732	247	580	116